

MEDIENINFORMATION

Ausstellungen 2022

25 Jahre Museum Schloss Moyland

Joseph Beuys

Werke aus der Sammlung van der Grinten

Bei den Sammlungspräsentationen zu Beuys wird ab Oktober 2021 in den Räumen zwischen Nord- und Ostturm eine Auswahl von Werken gezeigt, die nur noch punktuell dem Wechsel unterworfen ist. Für diese Präsentation wurden signifikante Objekte vor allem aus dem plastischen Werk ausgewählt, darunter die Gruppe der *Hasengräber*, die Holzkreuze *Symbol des Leidens* und *Symbol der Erlösung*, die Objekte *Schlitten*, *Tisch mit Aggregat*, *Fettecke auf schiefer Ebene*, das Multiple *Ja Ja Ja Ja Ja*, *Nee Nee Nee Nee Nee* sowie das Schlüsselwerk *Das Schweigen von Marcel Duchamp wird überbewertet*. Das Museum kommt damit dem Wunsch nach einer langfristig angelegten Beuys-Präsentation nach.

Die Ausstellung zeigt den künstlerischen Ansatz von Beuys und gibt einen Einblick in die Beuys-Sammlung der Brüder van der Grinten. Um Besucher:innen die Möglichkeit zu geben, die Werke von Beuys immer wieder neu und aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, werden einigen von ihnen zeitweise Arbeiten von anderen Künstler:innen gegenübergestellt, die diese Werke aufgenommen haben, um sie kritisch zu hinterfragen oder ironisch und sinnerweiternd zu kommentieren.

Beuys' Bienen

KUNST. BEWEGT. 21

3. April bis 11. September 2022

Das Museum Schloss Moyland verfügt über einen großen Bestand an teils sehr selten gezeigten Werken, auf denen Beuys Bienen, Honig und Wachs thematisiert, aber auch Frauen, die mit Bienen befasst sind. Vielfach tragen die Blätter Titel wie *Bienenkönigin*, *Aus dem Leben der Bienen* oder *Honigsammlerin*. Beuys sah die Bienen als Plastikerinnen an. Ihr arbeitsteiliges Zusammenwirken betrachtete er auch als beispielhaft für die Menschen (Soziale Plastik). Bienen und ihre Erzeugnisse Honig und Wachs stehen bei ihm für Wärme, Umwandlung sowie plastische, soziale und therapeutische Prozesse. Wichtige Anregungen für die Bienenthematik, die ihn bereits seit Ende der 1940er Jahre beschäftigte, fand Beuys in den Schriften von Rudolf Steiner, Maurice Maeterlinck und Karl von Frisch.

Stiftung
Museum Schloss Moyland
Sammlung van der Grinten
Joseph Beuys Archiv
des Landes Nordrhein-Westfalen

Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau

Telefon +49 2824 9510-0
Telefax +49 2824 9510-99
info@moyland.de
www.moyland.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sofia Tuchard M.A.
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 2824 9510-64
tuchard@moyland.de

Bedburg-Hau, 8.6.2022

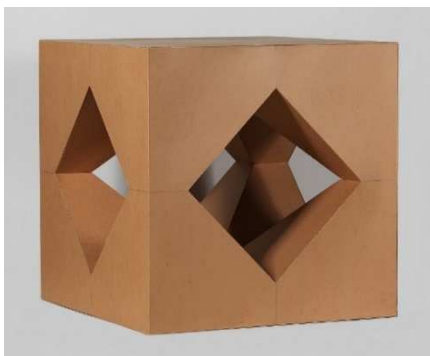
Erwin Heerich

Plastiken, Zeichnungen, Grafische Serien

Sonderausstellung

25. Juni bis 16. Oktober 2022

Erwin Heerich (1922–2004) gehört zu den wichtigsten deutschen Bildhauern in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 2022 würde er einhundert Jahre alt. Aus diesem Anlass widmet ihm das Museum Schloss Moyland eine umfangreiche Ausstellung.



Heerich wurde Anfang der 1960er Jahre mit abstrakt-geometrischen Skulpturen aus Karton bekannt. Von 1969 bis 1988 war er Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. In seinen Werken verband er die Begeisterung für das Erfinden eigener Regeln und Gesetzmäßigkeiten zur Ausgestaltung und Festlegung von Formen und Proportionen mit der Freude an der Variation und am kreativen Spiel. Auf den

ersten Blick wirken Heerichs Arbeiten spröde. Bei näherer Betrachtung offenbaren sie eine subtile Materialität und den großen Einfallsreichtum des Künstlers bei der Variation der von ihm erdachten Systematiken.

Abb.:

Erwin Heerich, unbetitelt,
(um 1965)

Kartonplastik

50 x 50 x 50 cm

Museum Schloss Moyland

© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Stiftung Museum

Schloss Moyland/Maurice

Dorren

Female View

Modelfotografinnen von der Moderne bis zum Digitalen Zeitalter

Sonderausstellung

24. September 2022 bis 15. Januar 2023

Modelfotografie wurde über Jahrzehnte von Frauen geprägt. Die meisten von ihnen haben für einflussreiche Magazine wie Harpers Bazaar und Vogue gearbeitet und so den Stil ihrer Zeit sowie andere Künstler:innen geprägt. Eine Vielzahl von Ausstellungen zur Modelfotografie bildete bislang vor allem den männlichen Blick auf den weiblichen Körper ab. Dabei sind Betrachter:innen dieser Bilder meist weiblich. Diese Problematik verknüpft sich mit dem weiter gefassten Bereich des Mode-Business, das zwar zu großen Teilen auf weibliche Zielgruppen ausgerichtet ist, dessen Vorstandsgremien jedoch vielfach von männlichen Führungspersonlichkeiten besetzt sind. In diesem Kontext lässt sich ebenfalls der gesellschaftliche und politische Wandel nachzeichnen, der sich anhand der weiblichen und männlichen Körperbilder und Mode der verschiedenen Dekaden vollzieht.



Abb.:

Lillian Bassman, Barbara

Mullen, um 1952/1994

Silbergelatine

© Estate of Lillian Bassman

Foto: Deichtorhallen, Ham-

burg

Die gegenwärtige Modebild-Produktion ist vielfältiger, als sie es noch im 20. Jahrhundert war. Der Blick richtet sich nicht mehr ausschließlich auf vermeintliche Idealbilder von Schönheit. Die Begriffe Schönheit, Geschlechterzuordnung, kulturelle Teilhabe und Identität werden zur Disposition gestellt. Diese Tendenz hat den Mainstream bereits erreicht und spiegelt sich in Werbung sowie TV-Formaten wieder. Um die Bandbreite der heutigen Produktion aufzuzeigen, sind Fotografinnen mit queeren und feministischen Schwerpunkten in ihren Arbeiten ebenso Teil der Künstlerinnenauswahl wie BIPOC (Black, Indigenous und People of Color).

In der Ausstellung wird der Wandel des fotografischen Bildes und seine mediale Verbreitung dargestellt und im jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontext verortet: von der Modezeitschrift über den Ausstellungsraum und das Coffee Table Book hin zur Videoinszenierung und vor allem zur digitalen Selbstinszenierung in den sozialen Medien. Die Entwicklung ab den 1930er Jahren wird exemplarisch anhand ausgewählter Positionen dargestellt.

BLICKFELDER

35. Übersichtsausstellung des Westdeutschen Künstlerbundes

Sonderausstellung

Museum Schloss Moyland/Museum Goch

6. November 2022 bis 20. Februar 2023

Der Westdeutsche Künstlerbund e.V. besteht seit 1946 als freie Vereinigung nordrhein-westfälischer Künstlerinnen und Künstler. Seit 75 Jahren leistet er aktive Kunst- und Kulturarbeit in Nordrhein-Westfalen. Rund 230 professionell arbeitende bildende Künstlerinnen und Künstler sind im Westdeutschen Künstlerbund zusammengeschlossen. Der WBK initiiert Ausstellungen zu aktuellen künstlerischen Themen und führt in unregelmäßigen Abständen Übersichtsausstellungen für Mitglieder und Gastkünstler:innen durch. Auf Einladung des Museums Schloss Moyland und des Museums Goch wird 2022 die 35. Übersichtsausstellung des WBK zeitgleich in diesen beiden Museen stattfinden.

Die Ausstellung versammelt etwa 100 künstlerische Arbeiten, darunter Werke der Malerei, Skulptur, Grafik, Fotografie und der Medienkunst sowie Installationen im Innen- und Außenraum. Die Bewerber:innen für die Übersichtsausstellungen werden von einer Fachjury bestimmt. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auch auf junge Künstler:innen, die noch nicht arriviert sind und erste Ausstellungserfahrungen machen.